

Ideas & Best Practices: Ein Beweis für das gestalterische Potenzial der TU Graz-Beschäftigten

Die besten Einreichungen des im Frühjahr 2010 gestarteten Pilotdurchlaufs von Ideas & Best Practices wurden am 18. Oktober durch Rektor Hans Sünkel und Vizerektor Ulrich Bauer im Zuge der Prämierungsfeier in der Aula gewürdigt. Die Ideas & Best Practices-Initiative zeigte einerseits eindrucksvoll das kreative Potenzial der TU Graz-Beschäftigten und andererseits auch die große Bereitschaft, Ideen und bereits bewährte Lösungen weiterzugeben und so zur Gestaltung unserer TU Graz beizutragen.

Andreas Drumel, Gerald Gaberscik, Martina Weichsler



Die Goldprämierten: Verena Manninger, Karl Voit, Franz Reinisch mit Rektor Sünkel und VR Bauer

Ideas & Best Practices lehnt sich an den Grundgedanken des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses durch die Implementierung eines betrieblichen Vorschlagswesens an. Es ist ein TU Graz-spezifisches Ideenmanagement, das alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einbezieht (siehe auch TU Graz people Nr. 33). Das generelle Ziel der Universitätsleitung war es, im Zuge von Ideas & Best Practices latent vorhandenes, kreatives Potenzial für die TU Graz nutzbar zu machen, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Plattform zu schaffen, um Vorschläge einzubringen. Dieses Angebot ist gut angenommen worden – es sind über 100 Einreichungen ein-

gegangen, die hinsichtlich der bereits im Zuge der Ausschreibung kommunizierten Kriterien beurteilt wurden. Diese Kriterien richteten sich nach der jeweiligen Einreichungsart, wobei es – wie es bereits der Name Ideas & Best Practices zum Ausdruck bringt – zwei Kategorien gab. Während Ideas noch nicht umgesetzte Verbesserungsvorschläge darstellen, sind Best Practices schon bewährte Lösungen, die im direkten Umfeld der Einreicherin/des Einreichers bereits funktionieren und auch für andere Bereiche der TU Graz Vorbildwirkung haben könnten. Sämtliche eingereichten Vorschläge wurden im Rektorat behandelt und ein Drittel davon wurde sogar prämiert. Warum Einreichungen

gegebenenfalls nicht prämiert werden konnten, ist beispielsweise darauf zurückzuführen, dass sie sich bereits in Umsetzung befinden oder budgetär nicht realisierbar sind.

Der feierliche Rahmen der Ehrung wurde neben der Übergabe von Sachpreisen durch die Aushändigung von Ideas & Best Practices-Urkunden in den drei Kategorien Gold, Silber und Bronze durch das Rektorat unterstrichen.

Nun beginnt die möglichst breite Umsetzung der prämierten Ideen. So wurden beispielsweise Lifthinweistafeln zur Optimierung der Barrierefreiheit montiert, allseitig lesbare TU Graz-Fahnen in Auftrag gegeben und die Konzeption eines Preises für exzellente Lehre an der TU Graz in Angriff genommen. Anregungen, die zum Thema Einkaufsoptimierung eingereicht wurden, flossen ins GPO-Beschaffungsprojekt ein, jene Ideen, die zum Thema Dienstreisen eingebracht wurden, in das GPO-Reiseadministrationsprojekt (zum GPO-Projekt siehe TU Graz people Nr. 33). Jedoch muss realistischweise auch gesagt werden, dass trotz der ehrlichen Absicht des Rektorates nicht alle ausgezeichneten Einreichungen sofort bzw. mittelfristig umzusetzen sein werden.

Auch Best Practices wurden eingereicht und einige davon prämiert. Dies ist deshalb besonders erfreulich, weil die Einreicherinnen und Einreicher damit zeigen, dass sie bereit sind, eigene Lösungen, in deren Realisierung oftmals viel Energie hineingeflossen ist, weiterzugeben bzw. für andere nutzbar zu machen. Stellvertretend kann hier die Best Practice der „Optimierten Inventarverwaltung durch Scanner und Software“ angeführt werden. Sämtliche prämierten Best Practices und Ideen finden Sie unter Nennung der Einreicherinnen und Einreicher unter

► www.ideal.tugraz.at

An alle, die mitgemacht haben: Vielen Dank! ■